

Beeinflussen Rheuma-Mittel die Fruchtbarkeit?

Datum: 26.10.2022

Original Titel:

A systematic review on the effect of DMARDs on fertility in rheumatoid arthritis

Kurz & fundiert

- Studien zu Methotrexat, Certolizumab Pegol, Etanercept und Sulfasalazin
- Kein Einfluss auf die Fruchtbarkeit

MedWiss – In dem systematischen Review schienen die untersuchten DMARD keinen Einfluss auf die Fruchtbarkeit zu haben. Die Wissenschaftler betonen jedoch, dass mehr Forschung - vor allem auch zu Männern und Fruchtbarkeit - stattfinden muss. Die Fruchtbarkeit bzw. ein Kinderwunsch sollte bei einer Entscheidung für oder gegen ein Medikament immer berücksichtigt werden.

Rheuma-Medikamente könnten die Fruchtbarkeit verändern. Wissenschaftler aus Belgien erstellten jetzt einen systematischen Review zum Einfluss krankheitsmodifizierender Antirheumatika (DMARD) auf die Fruchtbarkeit bei Patienten mit rheumatoider Arthritis.

Am 18.10.2019 führten die Wissenschaftler eine Suche bei EMBASE, *PubMed* und *Web of Science Core Collection* durch. Die Suche schloss Studien ab 2004 mit erwachsenen Frauen und Männern mit rheumatoider Arthritis und DMARD-Therapie ein, die den Einfluss auf Fertilitätsparameter untersuchten. Systematische Reviews, Meta-Analyse, Fallberichte, Fallserien und Tierstudien wurden aus der Auswertung ausgeschlossen.

Frauen mit rheumatoider Arthritis, die DMARD erhielten

Die Wissenschaftler werteten 4 Studien mit Frauen mit rheumatoider Arthritis aus, die den Effekt von Methotrexat, Certolizumab Pegol, Etanercept und Sulfasalazin untersuchten. Die Auswertungen konnten keinen nachteiligen Effekt der Medikamente auf das AMH-Level im Blut, Unfruchtbarkeit in der Vergangenheit und die Zeit bis zu einer Schwangerschaft sehen.

In dem systematischen Review schienen die untersuchten DMARD keinen Einfluss auf die Fruchtbarkeit zu haben. Die Wissenschaftler betonen jedoch, dass mehr Forschung - vor allem auch zu Männern und Fruchtbarkeit - stattfinden muss. Die Fruchtbarkeit bzw. ein Kinderwunsch sollte bei einer Entscheidung für oder gegen ein Medikament immer berücksichtigt werden.

Referenzen:

De Cock, D., Brants, L., Soenen, I., Pazmino, S., Bertrand, D., Stouten, V., ... Verschueren, P. (2020). A systematic review on the effect of DMARDs on fertility in rheumatoid arthritis. *Seminars in Arthritis and Rheumatism*, 50(5), 873-878. <https://doi.org/10.1016/j.semarthrit.2020.07.003>